

TANSANIA: ONA SAFARI – 7-tägige Rundreise



Alle Unterkünfte in der gehobenen Mittelklasse eine Mischung aus Lodges und Tented Camps (mit eigenem Bad und Schlafzimmer).

Tag 1: Ankunft am Kilimanjaro International Airport | Tarangire

Programm: Karibu in Tansania
Sie werden von Ihrem Driver Guide am Flughafen abgeholt. Auf der Fahrt zum Tarangire NP erhält man ein erstes Briefing und lernt sich kennen. Genießen Sie Ihren ersten Sundowner in der Abendsonne der Afrikanischen Steppe. Ab jetzt heißt es „pole pole!“ – ruhig und langsam!

Tag 2: Tarangire National Park

Programm: Pirschfahrten Tarangire National Park

Der Tag im Schatten des Elefanten. Der Tarangire NP bietet ein wunderschönes, weites Panorama mit offenen Akazienwäldern und großen Grassavannen, durch das sich der Tarangire Fluss schlängelt. Neben Elefantenherden, die teilweise mehr als 300 Tiere umfassen, leben in diesem Park an die 100 Säugetierarten. An Großkatzen gibt es hier Löwen und Geparden.

Tag 3: Mto wa Mbu | Karatu

Programm: Erkundungen zu Fuss, mit dem Rad und „Lokal Lunch“

Es geht nach Mto wa Mbu um den Tag in dem far-

benfrohen Städtchen zu verbringen. Dieses ist so interessant, da es einen Mix aus fast allen in Tansania ansässigen 120 Völkern und Stämmen bildet. Vormittags werden Sie den Ort mit einem Spaziergang erkunden und zum Mittagessen möchten wir gerne zu einem privaten traditionellen tansanischen Buffet einladen. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung in der Lodge. Alternativ kann man bei einer kleinen Radtour die Kalorien des Mittagessens verbrennen. Für Interessierte besteht die Möglichkeit das Lunch mit der Köchin gemeinsam zuzubereiten.

Tag 4: Karatu | Serengeti

Programm: landschaftsfahrt & Pirschfahrten in der Serengeti



Unsere Route führt in die wohl berühmteste Savanne der Welt. Wenn das Gate in den Park passiert ist, wird einem schnell klar, woher die Serengeti ihren Namen hat. Er leitet sich vom Massai Wort „Siringitu“ ab und bedeutet „endlose Ebene“. Nach einer Stärkung taucht man wieder in die unendlichen Weiten ein um einen Teil der „Big 5“ zu sehen. Alle Wege bestehen aus Pirschfahrten und Natur pur.

Tag 5: Serengeti

Programm: Pirschfahrten in der Serengeti
Vorgeschriebene Routen gibt es in der Serengeti nicht. Der Driver Guide wird auf viele versteckte Tiere und Schauspiele aufmerksam machen. Die „Big Migration“ mit fast zwei Millionen von



Gnus und Zebras gilt als eines der großen Wunder der Natur!

Tag 6: Serengeti | Ngorongoro Krater | Karatu

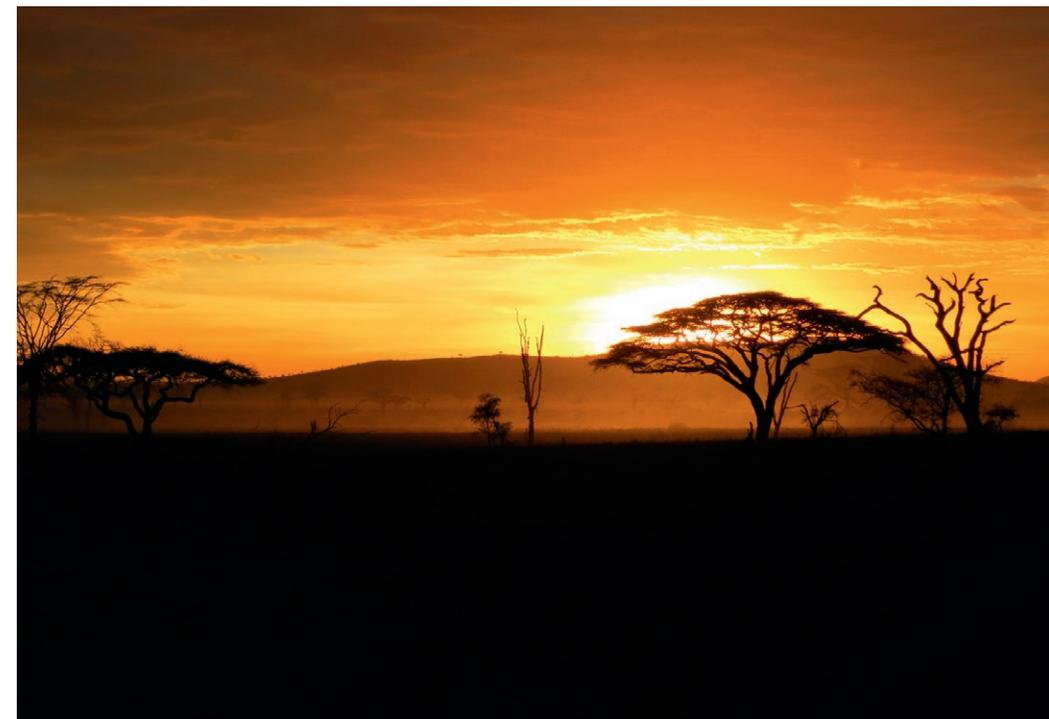
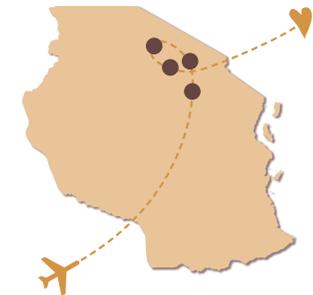
Programm: Pirschfahrten im Ngorongoro Krater
Für viele der Safari-Höhepunkt einer Tansania-reise, der Ngorongoro Krater. Vor Millionen von Jahren erhob sich hier ein Berg, der durch tektonische Bewegungen in sich zusammenstürzte, um einen weltweit einzigartigen Lebensraum zu schaffen. Der Krater umfasst eine Fläche von fast 8.300 km² und beheimatet fast 30.000 Tiere. Auf Grund der guten Bedingungen und der beschwerlichen Flucht aus dem Krater gibt es kaum Migration. Heute besteht die beste Chance Nashörner zu sehen.



Tag 7: Karatu | Lake Manyara

Programm: Pirschfahrten Lake Manyara National Park

Zum Abschluß geht in den Lake Manyara NP. Dieser ist verhältnismäßig klein, aber berühmt für seine Löwen in den Bäumen und bietet noch mal ein ganz anderes Habitat als die Vorherigen. Er beherbergt einen üppigen Regenwald, Graslandschaft bis hin zur Sumpflandschaft um den See selbst. Dieser ist ein alkalihaltiger See. Zu bestimmten Jahreszeiten sind hier Schwärme von Flamingos zu beobachten.



TANSANIA: Kilimanjaro Besteigung



Egal wie schwer der Weg ist, wir gehen ihn zusammen. Was schweißt mehr zusammen, als in seiner jungen Ehe an seine eigenen Grenzen zu gehen und gemeinsam einen der „Seven Summits“ mit 5.895 m zu besteigen? Je nach Route ist man etwa eine Woche unterwegs. Eine Kilimanjaro Besteigung ist perfekt kombinierbar mit einer Safari oder einem Badeurlaub am Indischen Ozean.

Kilimanjaro Besteigung – Machame Route

Die Besteigung des Kilimanjaro über die Machame Route ist landschaftlich sehr abwechslungsreich und bietet spektakuläre Ausblicke. Sie ist

die beliebteste Route der meisten Guides, aber auch entsprechend stark frequentiert. Ihr Höhenprofil ist für ungeübtere Bergsteiger optimal, da es sich sehr gut auf die Akklimatisierung auswirkt.

Kilimanjaro Besteigung – Lemosho Route

Auf der Lemosho Route verliert keiner das Ziel aus den Augen. Nachdem man am zweiten Tag den Regenwald auf etwa 3.000 Metern verlässt, hat man bei guter Sicht immer Blick auf den Kibo. Die Route ist ein wenig abgelegener und nicht so stark frequentiert wie andere Routen. Auch diese Route wirkt sich durch ihr Höhenprofil positiv auf die Akklimatisierung aus.

Kilimanjaro Besteigung – Margangu Route

Die Marangu Route, auch bekannt als Coca Cola Route, ist die am häufigsten begangene Route. Sie gilt als einfachste Alternative den Kilimanjaro zu erklimmen. Es ist die einzige Route, bei der man in Hütten (Mehrbettzimmern) übernachtet. Aber auch diese Route sollte nicht unterschätzt werden, denn in einem Spaziergang lässt sich das Dach Afrikas nicht besteigen.

Kilimanjaro Besteigung – Rongai Route

Die Rongai Route startet nahe der kenianischen Grenze, von der Nord-/Ostseite des Kilimanjaro. Sie ist die am wenigsten begangene Route und bietet einen hervorragenden Ausblick auf die kenianische Hochebene. Aufgrund der geringen Niederschlagsmengen bietet sie ein komplett anderes Bild, als alle anderen Routen und wird häufig auch als „Wüstenroute“ bezeichnet.

Kilimanjaro Besteigung – Umbwe Route

Die Umbwe Route eignet sich nur für geübte und erfahre Bergwanderer.

